

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 237 51 51

Fax Redaktion (075) 237 51 55

Fax Inserate (075) 237 51 66

Amtliches Publikationsorgan

1.00 Fr.

SBB: Ausbau des Schnellzugsangebots

Bern (AP) Mit dem Fahrplanwechsel vom 1. Juni 1997 wollen die SBB neue internationale Verbindungen mit den europäischen Schnellzügen ICE, TGV und Pendolino einführen. Der Fahrplanentwurf, der noch den Kantonen vorgelegt werden muss, sieht vor allem eine Verbesserung des Angebots ab Zürich vor.

Mit dem Fahrplanwechsel vom 1. Juni 1997 erhält Zürich einen zusätzlichen Früh-ICE nach Hamburg und drei Cisalpino-Pendolini über den Gotthard nach Mailand.

Der Landtag feiert morgen das Verfassungsjubiläum

Morgen tritt das Parlament zu einer Sondersitzung zum 75jährigen Bestehen der Verfassung zusammen – Ansprachen aller Parlamentsparteien

(G.M.) – Morgen tritt der Landtag zu einer Sondersitzung zusammen, um das Jubiläum «75 Jahre Verfassung» zu feiern und zu würdigen. Ein Rückblick auf die Verfassungsdiskussion im Umfeld des Jahres 1921 zeigt, dass die damaligen Auseinandersetzungen um eine moderne, zeitgemässe Verfassung ebenfalls Konflikte zwischen Fürst und Volk beziehungsweise deren Vertreter heraufbeschworen hatten. Das Ringen um Verfassungspositionen endete mit Kompromissen. Die entscheidende Frage aber, ob eine wirkliche Gleichstellung der beiden Souveräne Fürst und Volk möglich sei, blieb letztlich unbeantwortet.

Heute, 75 Jahre später, nachdem sich die Verfassung in ihren Grundzügen zweifellos bewährt hat, die eigentlichen Bewährungsproben bei Auseinandersetzungen um grundsätzliche Fragen jedoch immer umgangen wurden, stehen einige Verfassungsbestimmungen erneut zur Diskussion. Wiederum geht es dabei um Rolle und Aufgaben der Staatsorgane, insbesondere des Monarchen – und letztlich um die Frage, wie demokratisch eine Monarchie und wie monarchistisch eine Demokratie ausgebildet sein kann.

Mehr über die Verfassung auf Seite 3.



Deutsche Version von Lycos

VOLKSBLATT heute mit Computer 96



Die Bertelsmann-Tochter Telemedia hat die deutsche Version des Internet-Suchdienstes Lycos in Betrieb genommen. Komfortabel und schnell sollen deutschsprachige Anwender ihre wichtigsten Themen im Datenschutz finden können. Auf unserer Computertaste finden Sie heute unter anderem folgende Themen:

- Deutsche Version von Lycos
- Apple vor dem Wiederaufstieg
- Dem Internet gehen die Adressen aus
- Neues Programm zum Erstellen von Web-Seiten

Die neuesten Entwicklungen auf dem Computer- und Multimedia-Markt jeden Donnerstag im VOLKSBLATT. Heute auf Seite 15.

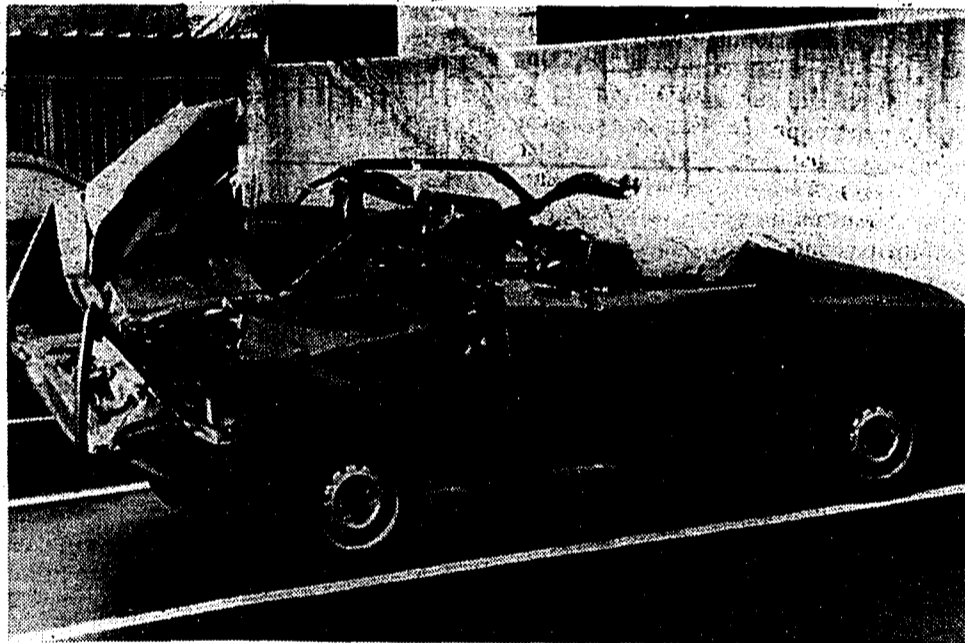
Bauamt erwartet keine weiteren Felsstürze beim Steinbruch

Vorübergehende Sperrung der Strasse Schaan-Nendeln nach dem Felssturz am Brunnaböchel vom Dienstag – Keine Felspartien mehr lose

(paf) – Am Dienstagabend ereignete sich im Bereich des Steinbruchs Nendeln ein Steinschlagabgang, wobei eine Frau durch einen knapp 1 Kubikmeter grossen herabstürzenden Felsblock verletzt wurde. Die Landstrasse Nendeln-Schaan wurde daraufhin bis heute vormittag aus Sicherheitsgründen gesperrt. Nach einer Begehung von heute morgen durch Vertreter der Landespolizei, der Abteilung Rufe des Tiefbauamtes und des Amtes für Wald, Natur und Landschaft sowie dem zuständigen Gemeindeförster wurde die Strasse wieder freigegeben.

Beim abgestürzten Felsblock handelt es sich um ein Einzelereignis, bei dem sich aus dem oberen der beiden steilen Felsbänder auf ca. 620 m ü.M. ein kompakter Einzelblock löste. Nach Ansicht der Experten ist mit Nachstürzen aus der besagten Stelle nicht zu rechnen, da die losen Felspartien gänzlich abgestürzt sind.

Die steilen Waldungen oberhalb der Landstrasse Schaan – Nendeln werden von Felsbändern durchzogen, die sich aus einem relativ kompakten Gestein aufbauen. Demzufolge sind Ereignisse, wie wir sie am 1. Oktober 1996 erlebten, sel-



Schwere Verletzungen zog sich die Lenkerin dieses Fahrzeuges zu, als sie am Dienstagabend vom Felssturz auf der Strasse zwischen Schaan und Nendeln getroffen wurde. (Bild: vito)

ten. Dies wird unter anderem auch vom Strassenunterhaltendienst bestätigt, der während den vergangenen 20 Jahren auf diesem Streckenabschnitt nicht mit dem Problem von Steinschlägen konfrontiert worden ist.

Auf Grund einer ersten Analyse des Geländes sowie der bisherigen Erfahrungen wird die Gefahr weiterer Stürze als vergleichsweise gering eingeschätzt. Es sei an dieser Stelle aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass derartige Ereignisse in gebirgigen Landschaften niemals ausgeschlossen werden können. Grundsätzlich muss davon ausgegangen werden, dass im ganzen Land am Fusse derartiger Steilhänge eine mehr oder weniger geringe Steinschlaggefahr vorhanden ist.

Die unverzügliche Durchführung technischer Massnahmen drängt sich aus heutiger Sicht nicht auf. Im Zuge der momentan laufenden landesweiten Kartierung der Naturgefahren sind diese Felszonen abermals eingehend zu beurteilen. Sollten sich in diesem Zusammenhang andersartige Erkenntnisse ergeben, bedarf es einer erneuten Prüfung technischer Massnahmen.

Selbstverständlich wird der Steinschlagproblematik in diesem Gebiet im Rahmen der waldbaulichen Tätigkeit das notwendige Augenmerk geschenkt, denn nach wie vor bietet ein stabiler Wald den besten Schutz gegen derartige Ereignisse.

Spongiforme Enzephalopathie bei einer Katze

Katze in Liechtenstein an FSE erkrankt – Eine Mitteilung des Landesveterinäramtes

(paf) – Bei einem neunjährigen kastrierten Kater aus dem Fürstentum Liechtenstein wurde die sogenannte Feline spongiforme Enzephalopathie (FSE) festgestellt. Die FSE gehört wie die BSE beim Rind zu den übertragbaren spongiformen Enzephalopathien. Die Infektionsquelle für die Erkrankung dieser Katze ist unbekannt. Für den Menschen besteht keine Ansteckungsgefahr.

Der neunjährige kastrierte Kater wurde wegen starker zentralnervöser Störungen eingeschläfert. Auf Grund der typischen «schwammartigen» Veränderungen im Gehirn und durch den Nachweis der spezifisch veränderten Prion-Eiweisse wurde die Verdachtsdiagnose am schweizerischen Referenzzentrum für spongiforme Enzephalopathien der Tiere am Institut für Tierneu-

rologie der Universität Bern bestätigt. FSE wurde erstmals 1990 in Grossbritannien bei einem Kater beobachtet und ist dort in bisher 75 Fällen bei Hauskatzen aufgetreten. Ein weiterer Fall wurde 1995 in Norwegen, wie Liechtenstein ein Land ohne BSE, gemeldet. Bekannt sind auch einige Fälle bei exotischen Wildkatzen (Puma, Ozelot und Geparde), welche in britischen Zoos mit rohen Schlachtabfällen gefüttert worden waren. Im Tierversuch konnte gezeigt werden, dass der Erreger der FSE mit demjenigen der BSE identisch ist. Die mittlere Inkubationszeit, das heisst der Zeitraum zwischen Ansteckung und Erkrankung liegt bei fünf Jahren.

Keine Gefahr für den Menschen
Die Ursache der FSE bei der liech-

steinischen Katze dürfte in der vermutlich bereits Jahre zurückliegenden Verfütterung von rohem oder ungenügend erhitztem erregerehaltigem Gehirn- oder Rückenmarkmaterial zu suchen sein. Diese Materialien sind heute nicht mehr im Heimtierfutter enthalten.

Obwohl die FSE zu den Infektionskrankheiten gezählt wird, bilden Katzen mit FSE keine Gefahr für den Menschen, da eine Ansteckung überhaupt nur über die Nahrungskette erfolgen könnte und tote Katzen auch nicht in die Nahrungskette gelangen. Bei Hunden wurden ähnliche Krankheitsbilder noch nie beobachtet.

Die Tierärzteschaft ist über die Krankheit, ihren Verlauf, das Erscheinungsbild und das angezeigte Vorgehen informiert.

Fantasie macht Laune



Südtiroler Herbstwind treibt uns zum Torggela in die Liechtensteinstrasse

Ma trifft anand zum Torggela bi üs!

kumander o?

5. - 12. Oktober 96

SA 5. 10.	9.00 - 17.00
SO 6. 10.	14.00 - 17.00
MO - FR	8.00 - 12.00
7. 10. - 12. 10.	14.00 - 18.00

BLUMEN SUSANNE DIETERLE
A-6800 Feldkirch - Liechtensteinstrasse 23
Telefon 72023 - Telefax 79923

Treffpunkt Feldkirch

VORHÄNGE
DESIGNERS GUILD



THONY
WOHNEN

FL-9494 Schaan • Bahnhofstrasse 16
Tel.: 075/237 41 41 • Fax: 075/237 41 42